

Wien 9. Sept. 1901

Liebe Tochter!

Als ich im Bissau des H. M. Tgl. auf Tafel wartete u. es
wurde etwas nach Lust Verbands ausgetragen, da gefasst das
wunderlichste: es war ein Riepsäule, es wurde sofort herunter,
mit mir wartete noch eine Dame, die Annahme ist möglich,
dass es überhaupt niemand verloren wollte, aber da es
doch meines Brust war, dass ich freit für mein werde, so
wurde es doch mit einiger Mühsamkeit, das es mei-
nungen Riepsäule genommen hat. Es läuft ihm gleich, in
dieser Form alle Veränderungen abzutragen. Es gäbe aber
die Hoffnung ^{wie} nicht ganz auf. Daer Dirre fröhlich ist
meine Kasten u. quälte weniger um die Mittagszeit noch
einmal sengen. Fürgängt er mich nicht, dann - bin
es um eine Ausfahrt an mir. Natürlich frage ich mich jetzt,

ob ich so eindringlich gesondert habe, als ich Ihnen den Brief
geschrieben? -- Wenn der alte Ratsherre wieder begonnen hätte,
die Augt, ob in diesem Monat die paar Gilde rüftig eingezogen
werden oder nicht? ob die Orte geschieden werden
würd oder nicht? ... wieß ich nicht was vor Ihnen schreiben? Wenn
ich weiterdings mein Geschäft auf das Belieben, auf die
Quade eines Restaurants beginnde - wäre das rechtstaubig?
Denn könnte man noch befriedigen als ich mit Poßl im letz-
ten Brief schrieb? Wenn nicht einmal eine Ziffer,
als ich nome Minimuum schrieb! das der geizigen Brapp-
fing verabschleudert. - Wenn Poßl monachius nicht zurückfan-
gen wollte, so querkreuzt ich Ihnen das zu schreiben. --

Den Mag. zum Suppedan habe ich Ihnen gewünscht,
u. er vergrößert den Herrn Fräulein zu lassen. Der Haushalts-
verwalter kann nur am Freitag die Kürze machen, so daß
Sie dann noch bis Montag im Prinzipien bleiben müßten.

Ich bin heute vom Kavalierhof (nicht vom Hirschgut)
vor Omibet in die Moshing gefahren, u. ich rief
Tini, als ob er zu machen.

Freud Hoffmanns Frühstück über Raab ist sehr
gut im N. M. Tgbl. erschienen, in tone einer Tiffner,
der Hoffman beim Kavalierhof in Braunau gelesen hat.
Es ist sehr lieb, frisch, gesundlich, aber eben nur eine Früh-
stücksfertigung mit ausdrücklicher Ablösung Kunst-
wissenschaftlicher Mündigung. —

Wagen Bözl fragt auf mir, ob ich nicht Kalbeck
zu Hilfe rufen soll? Er ist schon in Wien. Werde mir
überlassen.

Vollzährt du die Coriolis des Titelblattes
nicht gefunden haben, so wahr wirkt nicht ausdrücklich
fria.

Lubwost. Von Wagen Drin

Motz

REDACTION
DES
„PRAGER TAGBLATT“
TELEPHON DER REDACTION Nr. 1935.

Prag, den 189